

**Antrag 2018/GS/03
AG60plus RLP**

Mobilität im Alter

- 1 Der Landesparteitag möge beschließen:
 2 Die AG 60 plus fordert die Verantwortlichen auf der
 3 Landes- und kommunalen Ebene auf, dem Thema Mo-
 4 bilität sowohl im Alter als auch generell - und hier be-
 5 sonders im ländlichen Raum - einen hohen Stellen-
 6 wert einzuräumen. Wir fordern die feste Einrichtung
 7 eines Mobilitätsmanagements auf allen für den ÖPNV
 8 verantwortlichen Ebenen. Aber auch die Barrierefrei-
 9 heit von der Wohnung bis in den öffentlichen Raum
 10 ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilität und bedarf
 11 ebenfalls der Unterstützung durch alle Verantwortli-
 12 chen.
 13 Als Aufgaben für das Mobilitätsmanagement sehen
 14 wir u.a.
 15 • einen bedarfsgerechten Nahverkehrsplan
 16 • einen weiterhin gut funktionierenden Rheinland-
 17 Pfalz-Takt
 18 • Schulung bei der Nutzung des ÖPNV (Fahrplan lesen,
 19 Automatenbedienung, usw.)
 20 • Behindertengerechte Fahrzeuge, Haltestellen, Auto-
 21 maten
 22 • Unterstützung Behinderter durch das Personal
 23 • Alters- und behindertengerechte Wege und Plätze
 24 Als Verbesserungsmöglichkeiten sehen wir z.B.
 25 • Einrichtung von Bürgerbussen
 26 • Vermehrte Möglichkeiten für Ruftaxen
 27 • Organisieren von privaten ehrenamtlichen Fahr-
 28 diensten (Versicherungsfragen müssen geklärt sein)
 29 • Altersgerechte Tarife (Senioren von der Straße zum
 30 ÖPNV)
 31 • Für die Barrierefreiheit entsprechende Verbesserun-
 32 gen in der Bauordnung und Bauleitplanung
 33
 34 **Begründung**
 35 Ob man im Alter selbstbestimmt leben kann, hängt
 36 entscheidend von der Mobilität ab. Vor allem im länd-
 37 lichen Raum ist man häufig auf das eigene Auto ange-
 38 wiesen, da es kein ausreichendes Angebot des ÖPNV
 39 gibt. Hier muss sich etwas ändern. Der ÖPNV muss
 40 sich am jeweiligen Bedarf orientieren und die Ange-
 41 bote dementsprechend umfangreicher und/oder viel-
 42 fältiger gestalten.
 43 Wir müssen die individuelle Mobilität der Menschen
 44 durch neue Angebotsformen stärken und durch Pilot-
 45 projekte erproben.
 46 Wir nehmen wahr, dass viele Menschen sich benach-
 47 teiligt fühlen, weil sie aufgrund fehlender Transport-
 48 möglichkeiten Probleme haben, am öffentlichen Le-
 49 ben teilzunehmen bzw. sich selbst zu versorgen.

**Empfehlung der Antragskommission: Annahme in der
Version der Antragskommission**

- Streichung von Zeile 2 bis 8.
 Die SPD Rheinland-Pfalz setzt sich für die feste Einrich-
 tung eines Mobilitätsmanagements auf allen für den
 ÖPNV verantwortlichen Ebenen ein.
 Weiter mit Zeile 8 "Auch die Barrierefreiheit..."

50 Einkaufen, Arztbesuche, Behördengänge, Teilnahme
51 am Altentreff, usw. sind kaum mehr möglich.
52 Wir erwarten die Unterstützung durch die politisch
53 Verantwortlichen und stehen zu ernsthaften Gesprä-
54 chen zur Verfügung.